

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 50

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hans: Es tutt mi, die Frau Wirtin händli ein eso häbemäig obenabé, sid ihre Ma Kantonrat ist.

Heiri: Sie wird üs im Verdaht ha, das wir ihm Ma au gstimmt heiged und was sie vor sonige für en verfluchte Respäkt wird ha, da me si öppé täufé.

### Briefkasten der Redaktion.

J. F. I. A. Dan! Der Hieb ist wohl verdient. — E. K. I. S. Haben Sie unsere Briefkastennotiz in Nr. 45 nicht gelesen? Das Wort gilt auch für's neueste Opus! — E. W. I. U. Da auch wir von der Zunft sind, so geht's uns wie dem „Anzeiger von Ulster“, der den Andruck der Zobreda des französischen Abgeordneten Jonnard nicht unterlassen konnte, die dieser auf die Tabakspfeife hielt: „Der Bauer unseres Landes kennt die Zigarette nicht, sondern raucht die Pfeife, die gute große Pfeife. Die Pfeife passt für unser Klima und für unvern Charakter. Wir können nicht das ganze Jahr auf der Haustreppe sitzen und mit den Nachbarn plaudern, sondern lange Monate hindurch müssen wir unsere Mußestunden am Herde verbringen. Da denken wir auch an's Rauchen. Die Pfeife ist nötig für uns, denn sie ist die treue Begleiterin unserer Gedanken und unserer Wünsche.“ Ein

kleines Rößchen seingeschnittener Tabak ist gut für die Südländer. Für sie ist die Zigarette nur die Gelegenheit zu einer hübschen Geste, ein bisschen Rauch in Bewegung und Sonne. Bei uns raucht man die Pfeife langsam, schwiegend, nachdenklich, liebevoll. Uns unsere liebe Pfeife wegnnehmen, das ist, als wenn Sie dem Araber sein Pferd nehmen wollten.“ Dem könnten wir noch beifügen: Die Pfeife ist sozusagen der einzige Schild, der uns gegen weibliche Zudringlichkeiten deckt, daher ist sie in diesem Sinne der Schlag der ledigen und der Trost der verheirateten Männer. Gruss! — Horsa. Alles bestens bemerkt, Dan! — Puck. Mit Dank vermeintet. — Falk. Im rechten Moment eingerückt. Gruss! — R. A. I. E. Auch wieder ein freundliches Zeichen. Gruss! — Hilarus. O Thueri, Thueri, wie händ ich esennig es Läuftermahl, bald böser weder d' Rägel! Straß! Gines der Beiden ist gut, das andere möchten wir nicht unterschreiben! — R. C. I. F. Darüber kann man verschiedenen Ansicht sein. Wir verachten die Prozedur des Mittelalters, wo anonyme Lüterungen an den Schandpfahl gestellt wurden, trotz ihrer Dürbheit durchaus nicht. Die Verfolge des Anonymus kann nicht hart genug getroffen werden. Jenes Vor gehen rechnen wir zu den Rücksichten der sogen. „guten alten Zeit“! Wäre es heute noch im Schwang, so könnten wir mitunter recht nette Herrschaften am Schandpfahl erblicken! — R. D. I. D. Dan! Dieses Mal gut passend.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.



J. NÖRRT 77 Bahnhofstr. Zürich  
Telephon 5425 130-52  
Teleg. Adr.: „Innörr“  
Loden und engl. Stoffe  
meterweise  
Elegante Anzüge n. Mass  
unter Garantie v. Fr. 65 an  
Fert. Havelocks v. Fr. 25 an  
„ Pelerinen „ 13 „  
„ Joppen „ 18 „  
„ Gamaschen „ 4 „



Pariser  
Gummi-Artikel  
Ia. Vorzug-Qualität  
versendet franko geg. Nachnahme  
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.  
per Dutzend 96-52  
Aug. de Kennen  
Zürich I.

A. Zehnder  
Zürich  
Annoncen-  
Expedition  
besorgt Inserate  
in alle Zeitungen  
des In- und Auslandes  
zu Originalpreisen.

**Trunksucht-Heilung.**  
Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befürchte mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein verwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr britisches Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Sihlhallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember 1897. Albert Wenzli. Zur Beuglauung vorstehender Unterstift des Herrn Albert Wenzli dahier. Zürich III, den 28. Dez. 1897. Stadtammann am Zürich III. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvert. Abrede: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. 172<sup>13</sup>

**Schirmfabrik** 123-6  
**August Keller**  
Zürich I  
Engros Bahnhofstrasse 76 Détail  
Regen- und Sonnenschirme  
→ Spazierstöcke. ←  
Billigste bis feinste Centre.

**Für Zitherspieler!**

Empfehle mein grosses Lager vorzüglicher Prim- und Konzert-Zithern von der weltbekannten Firma G. Tiefenbrunner in Mittenwald. Reklame überflüssig. — Illustrierter Preisocourant gratis und franco. Grösste Auswahl in melodiöser, ein- und mehrstimmiger Zithermusik, Albums, Schulen etc. Übertreffliche Zithersaiten, sowohl in Klang als Haltbarkeit, als erstklassiges Fabrikat anerkannt. Probeseiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten 30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche Utensilien in reicher praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe  
Erstes Spezial-Geschäft für Zither  
Zürich I, Kuttelgasse 7.

**Mastdarmvorfall.**  
52.1) Nach einer durch Erfaltung verursachten Darmkrankheit trat zwei Jahre lang meinem jetzt fünfjährigen Knäblein bei jedem Stuhle der Mastdarm aus; eine Plage für die Mutter und das Kind. Nachdem ich vieles, was mir angeraten, fruchtlos gebraucht, hat sich auf mein Anfuchen die Privatpoliklinik Glarus des Kindes angenommen und dasselbe durch briefliche Auordnungen politständig und ohne Rückfall gehobt. Coriolens b. Rosé, Kt. Freiburg, den 2. April 1900. Fritz Rennich. Beglaubigt: Reformiert Pfarramt Freiburg, G. Schwarz, Pfarrer. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.



Dankbares Geschenk!  
**Kalender-Messer 1903**

mit deutlich jedem Auge sichtbarem, eingraviertem, unvergänglichem Kalender.



Das dünnste Taschenmesser 5 mm dick, 25 gr schwer, mit zwei Klingen aus bestem Solinger Stahl.  
M. 1. — per Stück, M. 5. — für 6 Stück. Bei Vorherreinsendung auch in Briefumschlägen 40 Pf. Porto. 135-4

J. Hurwitz, Berlin, Kochstr. 19

**Jordan & C°**  
mittlere Bahnhofstr. 60  
Zürich 98-15  
Spezialgeschäft für bessere  
**Loden-Artikel**  
für Herren und Damen.  
Costumes, Havelocks, Mäntel.

**Geheime Leiden.**

jeder Art: Harnröhren- und Blasenleiden, Geschwüre und deren Folgen, Rückenmarkszerrüttung, Geschlechts-Nervenschwäche in jedem Stadium u. Alter, Folgen nervenzerstörender Leidenschaften etc. heilt auch brieflich das weltbekannte spezialärztliche Institut von Dr. Rumler in Cenf

Neue, selbst in verzweifelten Fällen bewährte Heilmethoden. Sprechstunden 1-8 Uhr täglich. Auf vorherige Anmeldung persönliche Beratung zu jeder Zeit.

**Der „Nebelspalter“**  
kostet Vierteljährlich Fr. 3.